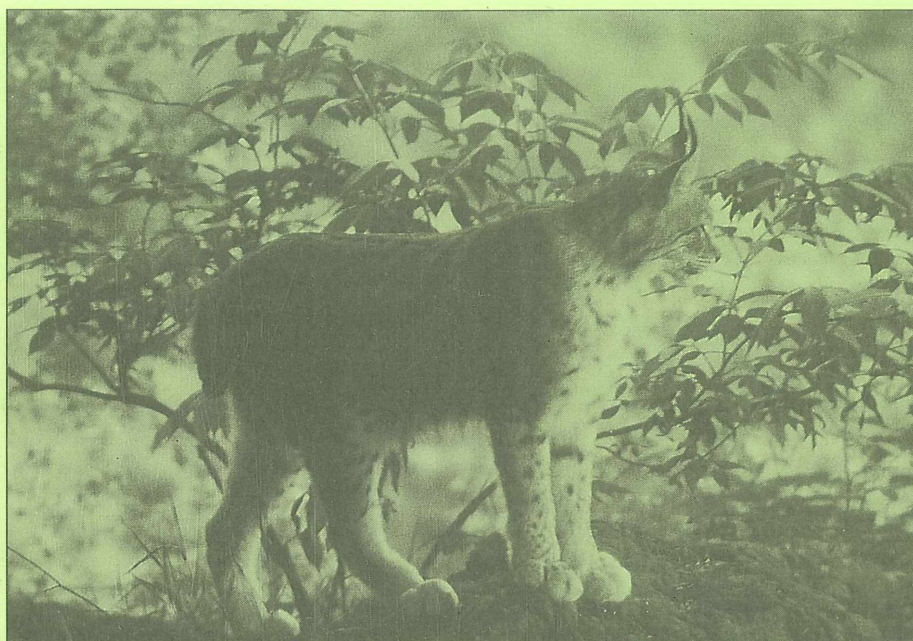




## NATURKUNDLICHE WANDERUNGEN

Sonntag, 23. Juni:

### Auf den Spuren des Luchses ins Gebiet des Hochkeil/Bischofshofen



© Siller

**Leitung:** Dipl.-Ing. Manfred Troppmann (ÖBF), Bezirksjägermeister Peter Radacher, Anneliese Klinger (ÖNB)

**Abfahrt:** Hauptbahnhof Salzburg, 7.18 Uhr, (Abfahrt aus Richtung Schwarzach um 7.46 Uhr), Ankunft in Bischofshofen 8.02 bzw. 8.10 Uhr.

**Route:** Ein Bus bringt uns zur Jausenstation Moosott, dort beginnt die Wanderung und führt uns vorerst ein Stück über eine Forststraße.

Aufstieg über Wolfsgrube – Kaltenbründl – Wildenseegebiet zum

Hochkeil. Höhenunterschied: ca. 350 m, mäßig anstrengend. Von dort geht es weiter zu den urgeschichtlichen Kupfer-Bergbaustätten am Mitterberg, worüber Pe-

ter Radacher Interessantes zu erzählen weiß.

Zum Abschluß Einkehrmöglichkeit beim Arthurhaus, vor der herrlichen Kulisse der Mandelwände (Hochkönigmassiv), wo wir auf die Abfahrt des Postbusses (ca. 16.20 Uhr), der uns über Mühlbach/Hkg. nach Bischofshofen bringt, warten. Abfahrt ÖBB von Bischofshofen um 17.10 bzw. 17.58 Uhr. Ankunft in Salzburg 18.21 bzw. 18.39.

**Ausrüstung:** Gutes Schuhwerk erforderlich; Fernglas und eventuell Regenschutz nicht vergessen.

**Schlechtwettervariante:** Fahrt mit dem Postbus von Bischofshofen zum Arthurhaus, dort Wanderung zum Hochkeil (Luchs) und zu den Bergbauhütten; der Aufstieg über Wolfsgrube – Kaltenbründl – Wildensee würde entfallen.

**Exkursionsbeitrag** exkl. Kosten für öffentl. Verkehrsmittel):  
öS 200,-, für Mitglieder öS 150,-

**Anmeldung:**  
ÖNB, Arenbergstraße 10,  
5020 Salzburg, Tel. 0662/642909

## Luchs am Hochkeil gesichtet „Schon a erhebender Anblick“

Der Jäger und das Pinselohr – Katze spazierte auf Mauer

**BISCHOFSHOFEN (SN-strick).** Rudolf Laserer, Aufsichtsjäger, hat es „fast runterg’haut vom Sitz“: Ein Luchs war in rund 90 Metern Entfernung auf eine alte Steinmauer gesprungen, einige Meter entfernt von der Mauer, wenn wie-

„Als Jäger betracht’ ich den Luchs eher als Konkurrenten. Aber andererseits ist es schon a erhebender Anblick, wenn so a große Katz’ auftaucht.“ Gejagt werde er natürlich nicht. „Aber es ist a genaue Beobachtung.“

Sonntag, 30. Juni:

## Botanische Rundwanderung in den Radstädter Tauern

**Leitung:** Dr. Helmut Wittmann

**Tour:** Obertauern – Brettsteinalm – Zehnerkarispitz – Klockerin – Abstieg über Wildsee – zurück n. Obertauern

**Höhendifferenz:**

700 m (1740 bis 2430 m)

**Zeit:** Aufstieg (reine Gehzeit): 2,5 Stunden, Abstieg (reine Gehzeit): 2 Stunden. Die tatsächliche Gehzeit richtet sich nach Interesse u. Dauer der Erklärungen.

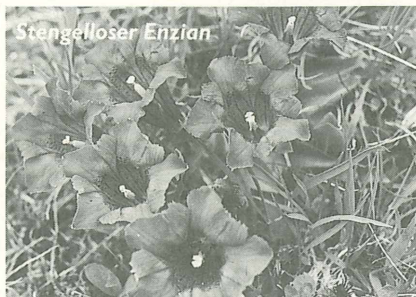
**Ausrüstung:** Bergausrüstung für alpines Gelände (Bergschuhe, warme Kleidung, Regenschutz, Reiseproviant)

**Inhalt der Exkursion:** Anfangs Durchquerung des Schigebietes Obertauern (Erläuterung der damit verbundenen Problematik), anschließend Information über die Flora der Radstädter Tauern (Höhenstufen, Florengeschichte etc.)

**Verpflegung:** Reiseproviant und etwas zum Trinken nicht vergessen, die Tour führt an keiner bewirtschafteten Hütte vorbei!

**Treffpunkt:** 7.00 Uhr Park-and-Ride-Parkplatz Alpenstr. (beim Infohäuschen)

**Transportmittel:** Privat-PKW's. Die Koordinierung der Fahrzeuge wird vom Institut für Ökologie bzw. am Exkursionstag vor Ort vorgenommen (Fahrergemeinschaften).



© Rucker

**Anmeldung:** ÖNB, Arenbergstraße 10, 5020 Salzburg, Tel. 0662/642909

**Exkursionsbeitrag:**

öS 200,- / 150,- für Mitglieder.

Die PKW-Fahrer erhalten Spesenvergütung

### Vorankündigung:

Sonntag, 29. September:

#### Zum Jahr der Nationalparke 1996

Gipfeltreffen im „Internationalpark“  
Salzburger Kalkhochalpen – Berchtesgaden

**Leitung:**

Univ. Prof. Dr. Roman Türk, N.N.

**Auskunft und Anmeldung:**

ÖNB, Arenbergstraße 10,  
5020 Salzburg, Tel. 0662/642909

## Der Österreichische Naturschutzbund seit 1913 Anwalt der Natur

- Aktiv, wenn es um die Sicherung von Lebensräumen geht.
- Aktiv für Nationalparke in Österreich
- Aktiv bei der Hebung des Umweltbewußtseins.
- Aktiv, damit unser Land lebenswert bleibt.

Unterstützen Sie unsere Anliegen und werden Sie Mitglied bei Österreichs ältester und größter Naturschutzvereinigung.

**Spendenkonto**

6460 bei der Salzburger Sparkasse.



### Beitrittserklärung

Österreichischer Naturschutzbund,  
Landesgruppe Salzburg, Arenbergstr. 10,  
5020 Salzburg. Tel. 0662/642909

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

- ich möchte Mitglied (öS 300,-/Jahr) des ÖNB werden.  
 Ich möchte Informationen über den ÖNB

### Anmeldung zu den Wanderungen des ÖNB:

23. Juni 1996: Auf den Spuren des Luchses  
 30. Juni 1996: Botanische Rundwanderung in den Radstädter Tauern  
 29. September 1996: Gipfeltreffen im „Internationalpark“

Name: .....

Adresse: .....

Tel. ....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Porto

An den  
Österreichischen  
Naturschutzbund

Arenbergstraße 10  
A-5020 Salzburg

# PINZGAUER BIOTOPSCHUTZAKTION

5721 Piesendorf 7

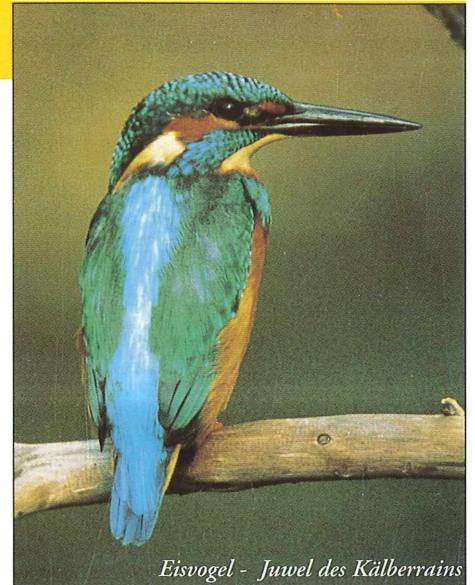


**Offener Brief an die Wolfram Bergbau und Hütten GmbH, an die Salzburger Landesregierung, die Bezirkshauptmannschaft Zell am See und die Salzburger Landesumweltanwaltschaft.**

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

*Die Mittersiller Wolfram Bergbau und Hütten GmbH wird in zwei Jahren weiteren Deponieraum in Stuhlfelden benötigen. Die Gesellschaft plant eine Ausweitung der bestehenden Deponie in die Stuhlfeldener Achenfurt im Osten, sowie in die Schilfwiese des Kälberraines im Westen.*

*Beide Projektgebiete gehören zu den wertvollsten natürlichen Lebensräumen des Landes Salzburg.*

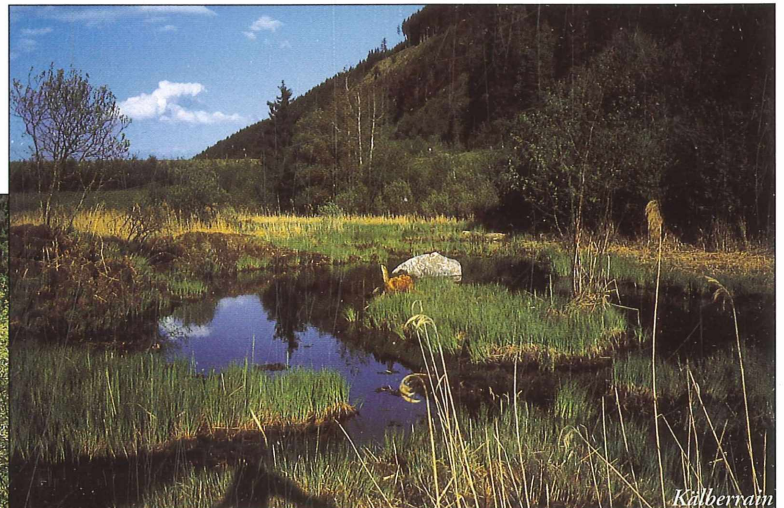


*Eisvogel - Juwel des Kälberrains*

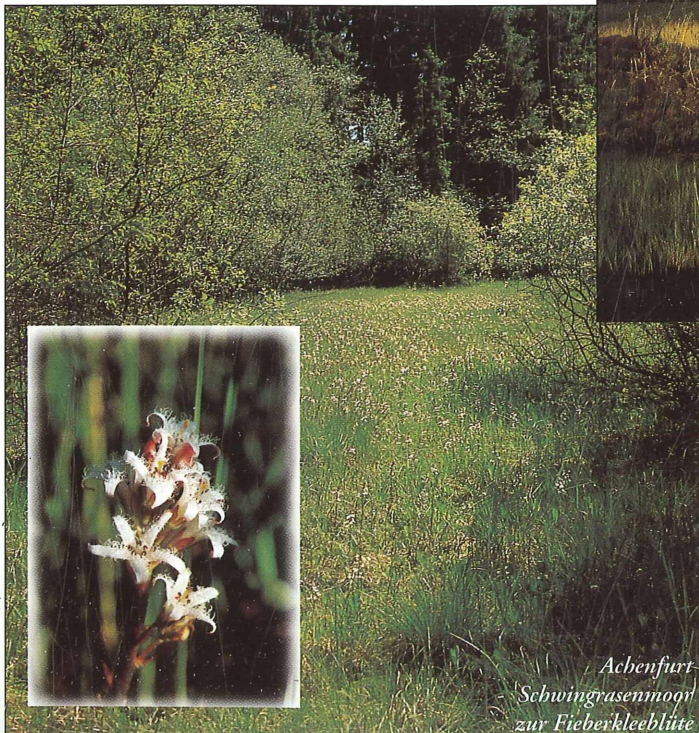


*Wasserschierling*

*Die Realisierung des Vorhabens käme einer ökologischen Katastrophe gleich: Eines der letzten Vorkommen des **Wasserschierlings** - eine in ganz Mitteleuropa vom Aussterben bedrohte Pflanzenart - würde zerstört. Zahlreiche andere in Salzburg extrem seltene und gefährdete Pflanzen würden für immer vernichtet (Fieberklee, Moosbeere,...).*



*Kälberrain*



*Achenfurt  
Schwingrasenmoor  
zur Fieberkleeblüte*

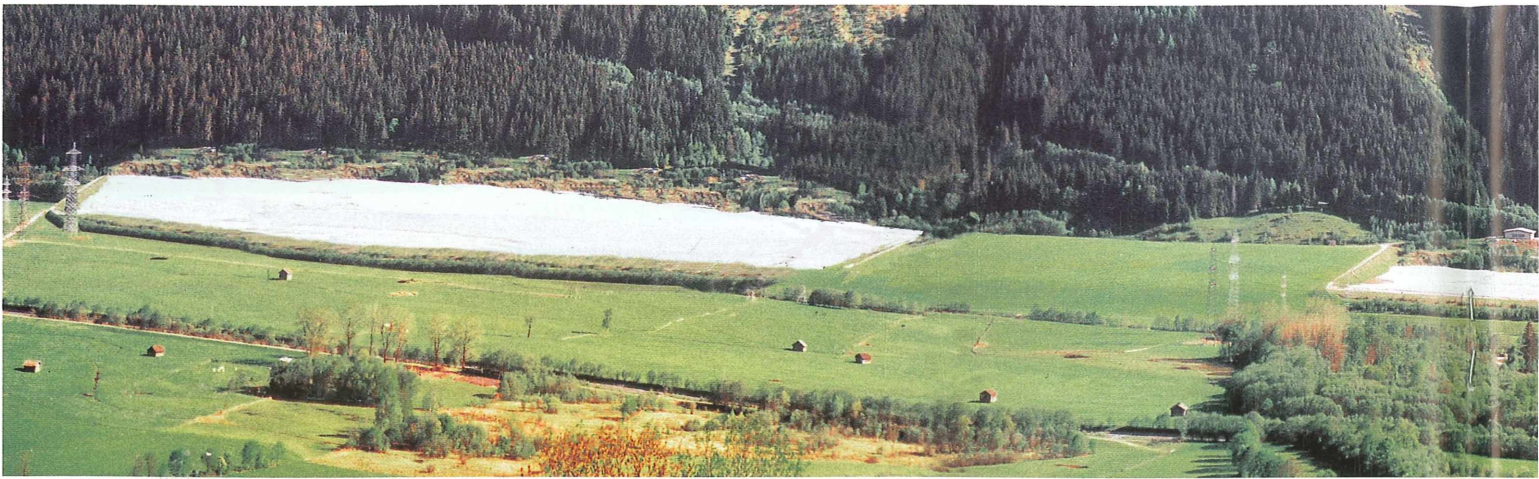
***Mehrere von der Pinzgauer Biotopschutzaktion angelegte Biotope würden mit Bergwerkabraum zugeschüttet. Alle bisher zum Schutz und zur Verbesserung dieser wunderschönen Lebensräume verwendeten Mittel von mehr als 700 privaten Spendern würden der Bergbaudeponie zum Opfer fallen.***

*Eine naturnabe Grauerlenau mit herrlichen  
Straußfarnbeständen würde unter meter-  
hohen Bergwerksabfällen verschwinden.*

*Ein nach dem Salzburger  
Naturschutzgesetz von 1993  
strengst geschütztes Schwinggrasemoor  
wäre unwiederbringlich verloren.*

*Dem Fischotter, einer einst  
in Salzburg ausgerotteten Tierart, die hier  
wieder Fuß  
fassen konnte, droht durch  
die weitgehende Zerstörung seines  
Lebensraumes auf der Stuhlfeldener  
Schattseite die abermalige Vertreibung  
aus unserer Heimat.*

*Die folgende Fotomontage zeigt, wie gravierend die geplante Deponie die Landschaft*

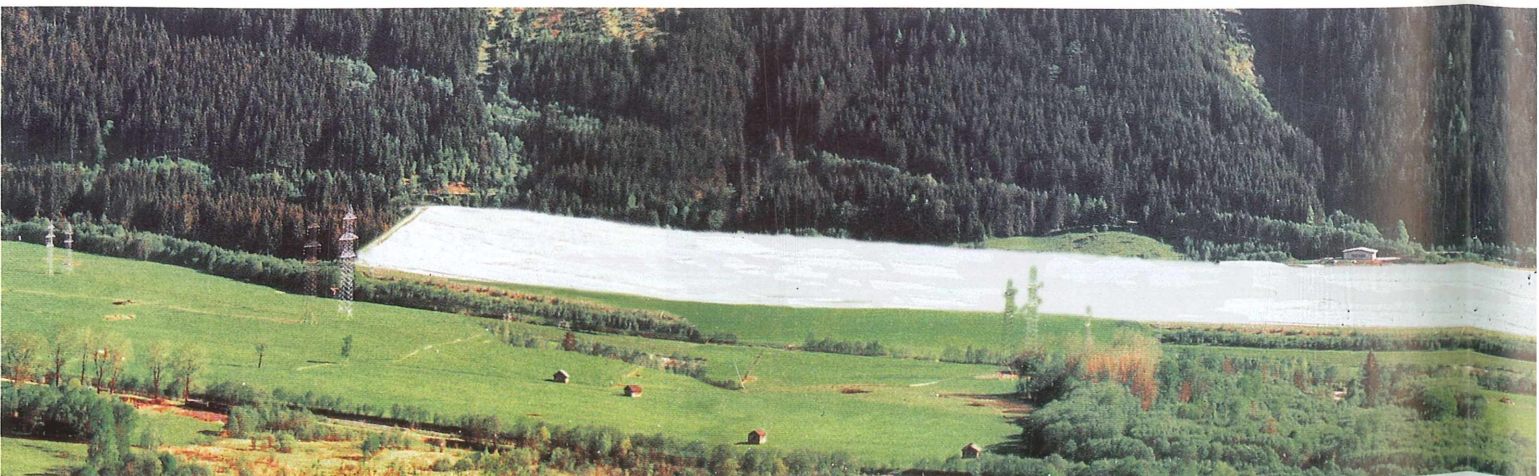


***Diese Naturzerstörung muß  
nicht sein!***

*Unser Vorschlag sichert Arbeitsplätze und berücksichtigt die  
Interessen des Bergbauunternehmens.*

*Eine Kompromißlösung ist möglich: Es ist  
Bergbaues in Mittersill zu ermöglichen. A  
unwiederbringbar zu zerstören:*

***Abflachung und Verstärkung  
der Dämme***





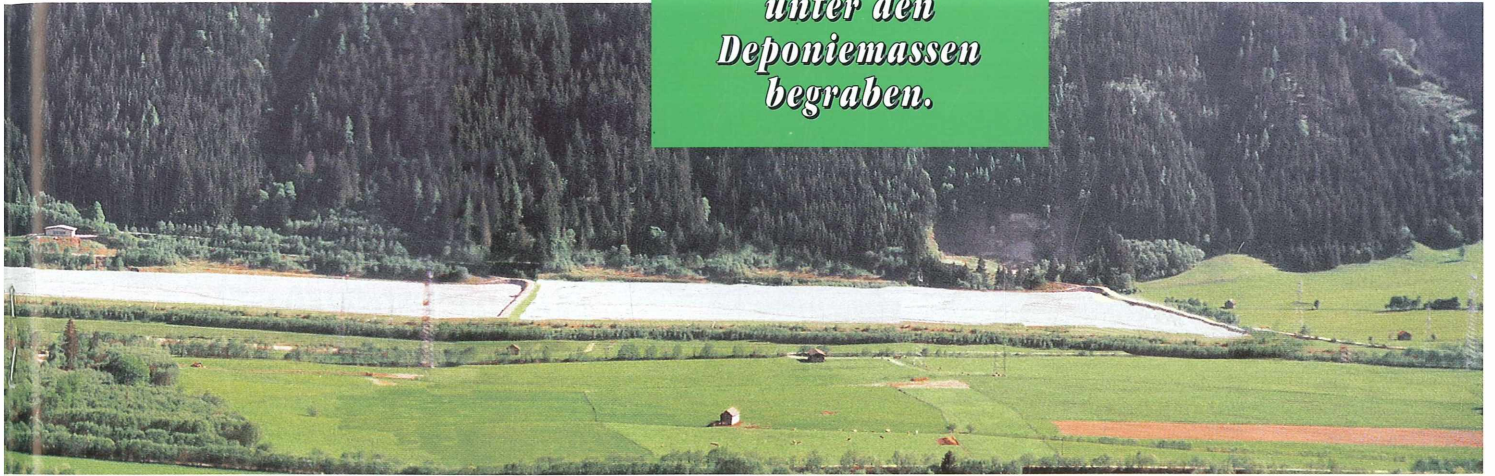
*Gelbbauchunke  
in Abwehrstellung*



*Gelbbauchunke*

*In einer beispiellosen  
Tierversorgungs-  
aktion würden  
unzählige Frösche,  
Kröten und Unken  
unter den  
Deponiemassen  
begraben.*

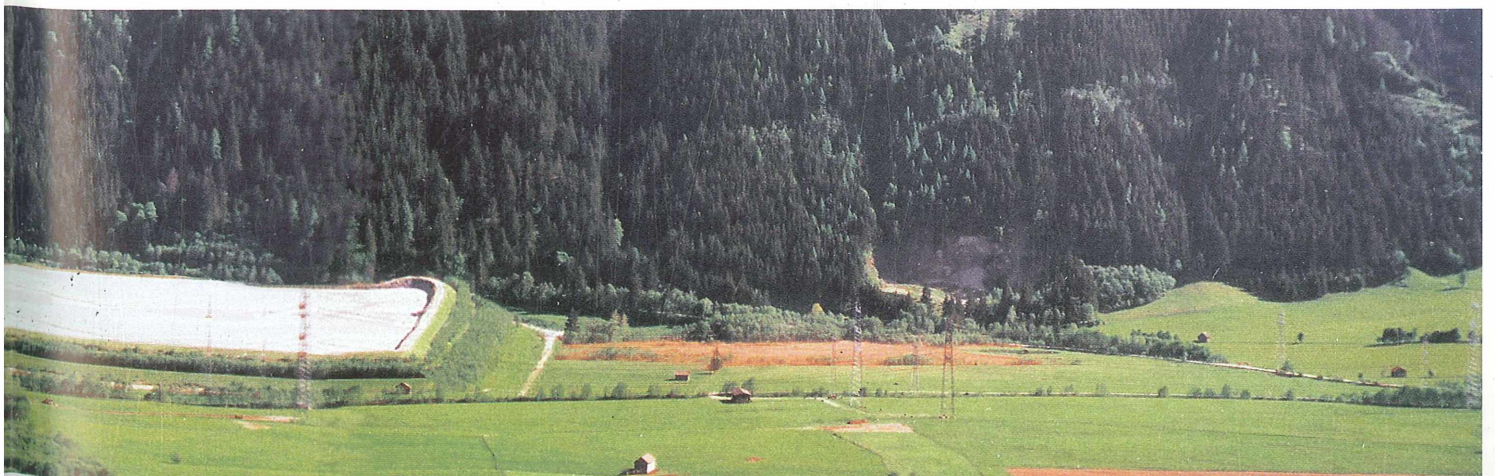
*landschaft zerstört:*

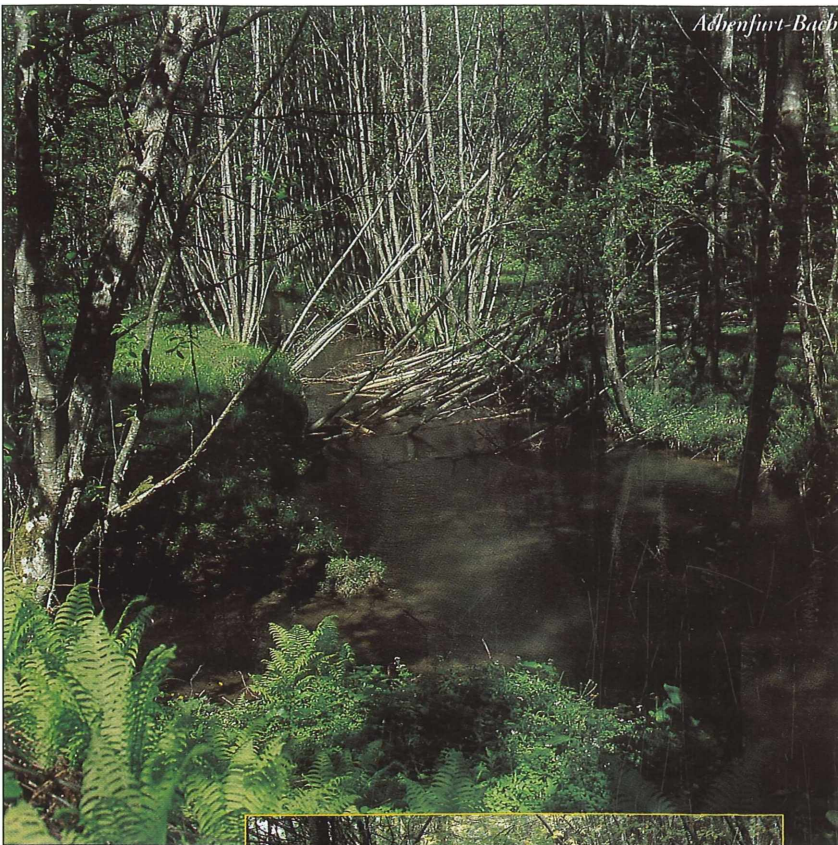


*Es ist uns wichtig, die für unsere Region wichtigen Arbeitsplätze zu erhalten und ein Weiterbestehen des  
Ortes zu ermöglichen. Allein mit folgenden Maßnahmen kann man Deponieraum für ca. 15 Jahre schaffen, ohne die Natur*

**Aufstockung der Deponie bis knapp  
unterhalb der Drosselstation**

**Erweiterung nach Osten unter  
Schonung hochwertiger Bereiche.**





Achenfurt-Bach



Achenfurt: Gelbbauchunken-Altarm

*Angesichts unserer  
naturschonenden  
Variante fordern wir  
von den maßgeblichen  
Herren der Wolfram  
Bergbau und Hütten  
GmbH:*

*Geben Sie Ihre  
ursprüngliche  
Bauvariante auf!  
Zu wertvoll  
sind die  
Naturschönheiten  
unseres Pinzgaus!*

**Auch alle  
anderen  
mit diesem  
Vorhaben befaßten  
Persönlichkeiten,  
sowohl der Salzburger  
Landesregierung  
als auch der Salzburger  
Umweltanwaltschaft,  
bitten wir -  
prüfen Sie unseren  
Vorschlag, bemühen  
Sie sich um  
die Zustimmung  
der Grundbesitzer  
und verwirklichen, bzw. unterstützen Sie einen Deponiebau,  
der dem Bergbaubetrieb ein Weiterbestehen ermöglicht und gleichzeitig  
Naturzerstörung vermeidet!**



Wasserfrosch im  
Kälberrainteich



Umweldachverband  
 Plattform österreichischer  
 Anti-Berggesetzinitiativen

Weg mit dem  
 Berggesetz, denn  
 dieses Gesetz ist:

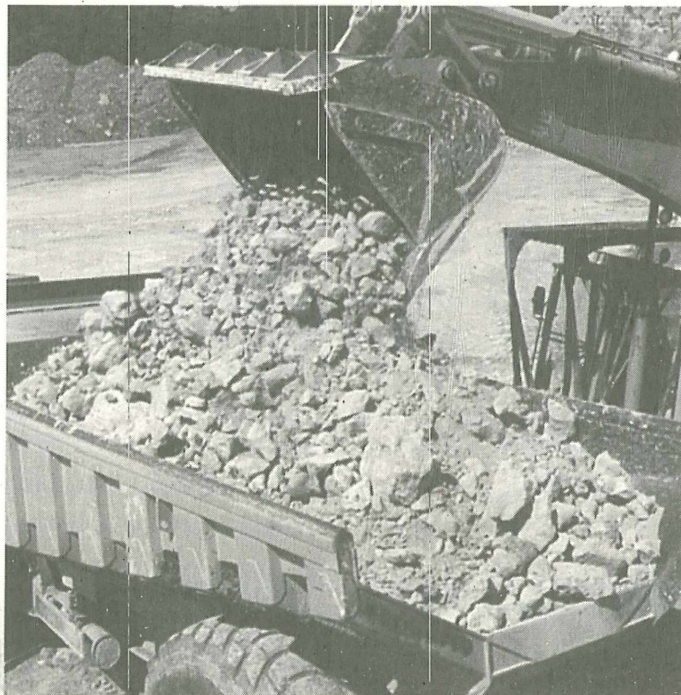
**umweltfeindlich**

weil landschaftszerstörend; es verursacht irreversible Schäden an Flora und Fauna, wird zur Abfallbeseitigung unter Umgehung des Standes der Technik benützt und nimmt in der Praxis keine Rücksicht auf die Anliegen des Natur- und Umweltschutzes;

**obrigkeitsstaatlich**

weil es durch rücksichtslose Bestimmungen und Sonderregelungen und ein privilegiertes gesetzliches Regime zur Durchsetzung von Einzelinteressen führt;

Landschafts-  
 schäden  
 durch un-  
 gehemmten  
 Schotter-  
 abbau



Initiative  
**Weg mit dem  
 Berggesetz!**

**undemokratisch**

weil die Bürgerrechte durch fehlende Parteienstellung für Anrainer nicht gewahrt sind;

**zentralistisch**

weil der Vollzug in der Hand einer zentralstaatlichen Bundesbehörde liegt, die nicht auf die wesentlichen Belange der Raumplanung eingeht;

Eine zeitgemäße  
 gesetzliche  
 Neuregelung  
 des Berggesetzes  
 durch Ein-  
 gliederung in die  
 Gewerbeordnung  
 ist dringend  
 notwendig!

Die „Plattform österreichischer Anti-Berggesetzinitiativen“ fordert den Nationalrat und die Bundesregierung auf, raschest folgende Forderungen durch entsprechende gesetzliche Maßnahmen umzusetzen:

- Zurückführung der im § 5 geregelten Zuständigkeit des Berggesetzes für sog. grundeigene mineralische Rohstoffe wie Schotter, Sand, Kies, Kalkgestein etc. in die Gewerbeordnung (wie vor der Novelle 1990).
- Angliederung des übrigen Bergrechtes an die Gewerbeordnung.
- Verankerung der ordentlichen Parteienstellung für Anrainer, Gemeinden und Bürgerinitiativen mit Zugang zu den Höchstgerichten.
- Gesetzlich verpflichtende Erstellung eines bundesweiten Kiesleitplanes zur langfristigen Mineralrohstoffvorsorge unter Berücksichtigung der Raumplanung (ähnlich dem Bundesabfallwirtschaftsplan).
- Gesetzliche Verankerung des Standes der Technik für derzeit bergrechtlich bewilligte Anlagen.
- Eingliederung des Bergbehördenapparates in die Gewerbebehörde.

# Bundesweite Unterschriftenaktion gegen das Berggesetz



Umweltdachverband

ACHTUNG: Ihre Unterstützungserklärung ist nur mit Unterschrift gültig!

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Institution / Organisation

\_\_\_\_\_  
Straße/Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Institution / Organisation

\_\_\_\_\_  
Straße/Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Institution / Organisation

\_\_\_\_\_  
Straße/Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Institution / Organisation

\_\_\_\_\_  
Straße/Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift

*Initiative  
Weg mit dem  
Berggesetz!*

der „Plattform  
österreichischer  
Anti-Berggesetz-  
initiativen“



Bitte senden Sie diese Unterschriftenliste so schnell wie möglich an den Umweltdachverband ÖGNU, A-1080 Wien, Alserstraße 21 oder an den ÖNB, Arenbergstraße 10, A-5020 Salzburg.

Gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt





# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1996-3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier 1-8](#)